

Breuß-Dorn Newsletter * März 2014



NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Therapien nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: info@breuss-dorn-shop.de

Telefax:: 07245-937194 Internet: www.breuss-dorn-shop.de



Breuß-Dorn NEWSLETTER März 2014

4688 Empfänger. Bei Ausdruck ca. 18 Seiten

Inhalt dieses Newsletters:

ERINNERUNG DORN-ANWENDERTREFFEN OTTOBEUREN

ERFAHRUNGSBERICHT: SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM AUFRECHTEN GANG

VORAB-INFOPROGRAMM SCHWEIZER DORN-KONGRESS 11.-12.10.2014

BESUCHEN SIE UNSEREN STAND AUF DEM ANWENDERTREFFEN IN OTTOBEUREN

BESUCHEN SIE UNSEREN STAND AUF DEM 47. HP-KONGRESS BADEN-BADEN

LAUTRACH: NEUER BÜRGERMEISTER REINHARD DORN / AUSBILDERTREFFEN

HINTERGRUNDINFORMATION: DIABETES

IMPRESSUM/MEDIADATEN

ERINNERUNG DORN-ANWENDERTREFFEN OTTOBEUREN

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute möchten wir Euch alle ganz herzlich wieder zum Dorn-Anwendertreff am 05. April 2014 einladen.

Dieses Jahr gibt es eine sehr aufschlussreiche Weiterbildung, rechtliche Klarstellungen

und wie immer wieder auf der Wunschliste, viele praktische Übungen!!

Ort: Ottobeuren, Hotel Hirsch, Markplatz 12

Kosten: Euro 53,00

Der Beitrag beinhaltet auch Verpflegung und Getränke.

Überweisung auf folgendes Konto gilt als Anmeldung!

Ingrid Herz Targobank

BLZ: 300 209 00

Kto.- Nr. 1 608 531 935

IBAN: DE 61 3002 0900 1608 5319 35

BIC CODE: CMCIDEDD

Der Eingang der Zahlung gilt als Platzreservierung!!

Für das Mittagessen können nur die Teilnehmer berücksichtigt werden, die die Teilnehmergebühr auf das oben angegebene Konto überwiesen haben!

Bitte Mittags-Gericht Nr. 1 oder Nr. 2 mit angeben!!

Anmeldung per Mail/Tel.!! Bitte nur an Max Herz !!

m.herz@vitality-company.de Tel. 08332-790535

Auf Euer Kommen freuen sich Ingrid & Max Herz, Gunter Ott, Helmuth Koch, Michael Rau

Programmablauf:

09.00 - 09.30 Uhr

Ankommen, Kollegen begrüßen, Ausstellung und 2. Frühstück Kaffee/Butterbrezen

09.30 - 09.45 Uhr

Begrüßung: Max Herz, Ablauf und Aktuelles

09.45 - 11.45 Uhr

Vortrag: Gunter Ott

Thema: "Die 5 Module des Profundus Trainings!"

Tiefgründiges zu unserer Muskulatur und unserem Bewegungsapparat. Die Fußgrundhaltung, exemplarische Anwendungen. Der WS-Basisausgleich. Praktische Übungen.

11.45 - 12.30 Uhr

Vortrag: Helmuth Koch, Michael Rau, Heilpraktiker

Thema: "Die zukünftige Entwicklung der DORN-Methode"

Als DORN-Therapie (für die Berechtigten nach dem HP-Gesetz) als DORN-Selbsthilfe für Alle.

Die DORN-Methode, Rechtslage und unsere Möglichkeiten!

Entscheidungen des Regierungspräsidiums, Gerichtsurteile.

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause

2 Tellergerichte zur Auswahl!!

Bitte bei Anmeldung das Essen mit auswählen und melden!!

Gericht 1: Hähnchenbrust auf Weißweinsauce mit Kartoffelpüree und knackigem Gemüse.

Gericht 2: Nudeltascherl gefüllt mit Ricotta auf Gemüsebett und Kräutersauce.

Getränke auf eigene Rechnung!

13.30 - 14.45 Uhr

Beantwortung, Fragen der aktuellen Rechtslage, Diskussion für unsere Zukunft! weitere Vorstellungen der Dorn-Treffs, evtl. Einbindung zu Dorn u. Töne, u. u. u. u.

14.45 - 15.00 Uhr Nachmittags-Kaffee (natürlich mit obligatorischem Nußzopf)

15.00 - 16.30 Uhr

Praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Bitte Decken und Liegen wenn möglich mitbringen!!!

16.30 - 17.00 Uhr

Max Herz Fragen, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Verabschiedung u. u. u.

Änderungen vorbehalten!!!

Weitere Infos zu Übernachtungsmöglichkeiten mit Frühstück:

Bitte selber buchen!!

Bitte Dorn-Treff oder Ingrid & Max Herz angeben für evtl. Sonderpreise!!!!

Gasthof Mohren, Marktplatz 1, Tel.: 08332 - 9213-0, Fax: 9213-49

www.gasthof-mohren.de

Hotel Hirsch, Marktplatz 12, Tel.: 08332-796 77-0, Fax: 796 77-66

eMail: hotel@hirsch-ottobeuren.de, www.hirsch-Ottobeuren.de

Hotel am Mühlbach Garni, Luitpoldstr. 57, ca. 800 m entfernt,

Tel.: 08332 - 9205-0, Fax: 8595

eMail: info@hotel-am-muehlbach.de, www.hotel-am-muehlbach.de

Pension Eva, Schützenstr. 2, ca. 500 m entfernt, Tel.: 08332-796275, Fax: 796276

eMail: info@pension-eva-ottobeuren.de, www.pension-eva-ottobeuren.de

Pension Mozart, Mozartstr. 22, ca. 1000 m entfernt, Tel.: 08332-796110, Fax: 796259

eMail: pensionmozart@yahoo.de, www.hotel.de/de.hotels/Ottobeuren_39451/Pension_Mozart_256673/hotel.aspx

Jugendherberge, Kaltenbrunnweg 11, ca. 1,2 km entfernt, Tel.: 08332-368, Fax: 7219

eMail: jhottobeuren@djh-bayern.de

mit Jugendherbergs-Ausweis

herzliche Grüße von



Ingrid & Max Herz

Gesundheitsberater für Rücken, Füße und Gelenke

Vitalstofftrainer/Vitalitätstrainer

Trainer of Vitality Company

Mozartstr. 6c
87724 Ottobeuren
Fon: 08332 - 790 535
Fax: 08332 - 925 196
eMail: m.herz@vitality-company.de
<http://www.vitaltherapiezentrum.de>
<http://www.vitality-company.de>

ERFAHRUNGSBERICH: SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM AUFRECHTEN GANG

Sie finden diesen Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit und der Methode-Dorn im neuen Magazin:

"Ihre Gesundheit" Bewusst Leben - Einfach Wohlfühlen, ist das etwas andere Magazin mit Berichten, Dossiers, Ratgebern rund um Ihre Gesundheit und immer mit dem Schwerpunktthema der Dorn-Methode.

Die Ausgabe 02/2014 finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag diesmal mit dem Untertitel: **Der zweite Frühling** - Fit, gesund und verliebt im Alter



Das Magazin erscheint alle drei Monate. Zum Preis von 3.00 Euro pro Ausgabe
Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahres-Abo zum Vorteilspreis von 12.00 Euro im Jahr.
Einzelversand & Auslandsabo ebenfalls möglich unter:

Abonnement & Vertrieb

Gesund Media GmbH

Isarstraße 1a – 83026 Rosenheim

Telefon: (08031) 809-3363

Telefax: (08031) 809-2799

E-Mail: abo@gesund-media.de

Erfahrungsbericht:

Schritt für Schritt zum aufrechten Gang

Die Patientin:

Eine ältere, sehr freundliche, gepflegte Dame (83) rief mich an. Sie hatte große Schmerzen im Rücken, das rechte Knie ist geschwollen und schmerzt beim Stehen und Gehen. Sie sei schwach und müde, obwohl sie eine kraftvolle Ausstrahlung hatte. Ich kam zu ihr nach Hause. Sie hatte seit Monaten viele Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte hinter sich, ohne eine Besserung. Außerdem musste sie eine Anzahl Tabletten für Herz, Kreislauf, Blutdruck, Nervenzucken in den Beinen, usw. regelmäßig nehmen. Sie konnte nur langsam und vorgebeugt gehen. Man riet ihr ärztlicherseits zur Knieoperation.

Die Diagnose:

Ich untersuchte sie nach DORN und stellte einen Beckenschiefstand fest: das linke Bein war 3 cm und das rechte Bein 1 cm verlängert. Natürlich waren ihre Beine gleich lang – wie bei den meisten Menschen. Aber ihr Becken war links stark verdreht (3 cm). Das Kniegelenk war auf der rechten Seite leicht verschoben (ca.3 mm).

Die Behandlung:

Nachdem ich ihr die DORN-Übung für das Becken gezeigt hatte, konnte sie ihr Becken mit der „Handtuch-Methode“ selbst korrigieren.



Heben Sie Ihr Bein angewinkelt an und platzieren Sie ein Handtuch am Oberschenkel, direkt unter dem Gesäß. Legen Sie das Bein langsam ab (so dass es wieder getreckt ausliegt) und ziehen Sie währenddessen mit dem Tuch in Richtung Kopf.

Bei etwas starken Becken und Oberschenkeln ist die Handtuch-Methode ideal. Das Kniegelenk korrigierte ich mit dem DORN-Knie-Behandlungs-Griff. Ihre Gelenke waren gut beweglich, nur ihre Muskeln waren vom vielen Sitzen etwas schwach. Schon im Liegen spürte sie ein besseres Gefühl im rechten Knie und auch im Rücken. Als sie dann aufstand und etwas unsicher ging, hatte sie keine Knieschmerzen mehr. Die Knie-Schwellung war noch da, nahm aber nach einigen Tagen ab. Ihr „aufrechter Gang“ war immer noch nach vorne gebeugt. Ich korrigierte einige Lendenwirbel im Stehen, auch einige Brustwirbel. Damit war auch ihr Rücken schmerzfrei. Ich konnte ihren Rücken nun leicht gerade drücken, dass sie aufrecht stand. Aber nach einiger Zeit beugte sich der Kopf wieder nach vorne. Es war zu einer Gewohnheit geworden, nach vorne gebeugt zu gehen.

Wie gehts der Patientin heute:

Durch mehrere Behandlungen, auch BREUSS-Massagen wurde es langsam einfacher für sie, aufrechter zu stehen und zu gehen. Nach Wochen waren ihre Rückenschmerzen weg und auch das Knie machte keine Probleme mehr. Nur

kurz nach dem Aufstehen spürte sie ihr rechtes Knie etwas. Die Knieoperation war kein Thema mehr.

Die Müdigkeit und Schwäche wurden langsam geringer, was wohl auch mit den vielen Tabletten zusammenhing, die sie weiter einnimmt (der Doktor und die Familie drängen sie dazu).

Autor:



Helmuth Koch

Heilpraktiker, DORN-Therapeut, DORN-Ausbilder seit 1988 und Fachbuchautor, Konstanz

Kontakt:

Helmuth Koch

Schulthaiß Str. 1A, Physio 1a

78462 Konstanz

Tel. 07531-28 29 005

Fax. 07531-28 29 729

E-Mail: info@dornmethode.com

Eine Übersicht über die Selbsthilfeliteratur finden Sie bei uns im Shop.

Hier klicken für die Kategorie [Dorn-Selbsthilfeliteratur](#)

In dieser Rubrik finden Sie:



[Selbsthilfeübungen der Dorn-Methode](#)



[Natascha Blum "Schritt für Schritt zum Körperwohlgefühl-Glück"](#)



Matthias Schwarz "Schmerzfrei mit der Dornmethode"



Helmuth Koch/Hildegard Steinhauser "Selbst-Übungen der DORN-Methode"



Erwin F. Wagner / Daniela C. Langellotti "Die Dornmethode - Das Selbsthilfeübungsbuch"

Unser Gesamtprogramm mit allen Produkten finden Sie unter:

Klicken Sie hier für den breuss-dorn-shop.de

VORAB-INFOPROGRAMM SCHWEIZER DORN-KONGRESS 11.-12.10.2014



Einladung und Programm

Der Kongress ist interessant für:

- Schmerzbetreffene zur Selbsthilfe
- Gesunde zum Vorbeugen
- Therapeuten zur Weiterbildung
- Gesundheitsberater zur Information

Der Kongress-Ort bietet:

- Über 360 m Ausstellungsfläche
- Vortragssaal mit über 200 Sitzplätzen
- 3 Workshop-Räume mit 60 - 80 Sitzplätzen
- Gratis Dorn-Behandlung auf 6 Liegen
- Restaurant mit 170 Plätze

Der Kongress-Ort ist zu erreichen:

- Über Autobahn A1 Ausfahrten
«Kriegstetten», «Wangen a/d Aare» oder «Zuchwil»
- SBB Bahnhof Deitingen (im Halbstunden-Takt)

Preise:

- Tageskarte CHF 15.00
- beide Tage CHF 25.00
- Workshop CHF 15.00

Organisations-Team

Deitingen Forum Gesund/Vital/Gepflegt



DORN-Verband Schweiz
www.dorn-schweiz.ch
info@dorn-schweiz.ch

OK Präsident
Arthur Moll
079 502 61 68
rueckenthmoll@bluewin.ch

Administration
Bruno Laetsch
079 378 10 42
info@dorn-schweiz.ch

Moderation
Ricca Kretschmann
079 289 00 81
riccakretschmann@me.com

Referate
Kurt Sulser
079 349 46 54
kurt.sulser@bluewin.ch

Probebehandlungen

Anita Gsteiger

079 707 24 00

info@sanvital.ch

Probe-Behandlungen

Im Raum neben der Ausstellungs-Halle sind 6 Liegen aufgestellt, auf denen gratis je eine ca. 15 minütige Probe-Behandlung erfolgen kann.

Für Bestellung eines Ausstellungs-Standes:

<http://www.dorn-schweiz.ch/dorn-kongress/bestellungen/index.html>

Stand-Preise pro m2, inkl. Elektrizität, Tische und Stühle CHF 80.00, inkl. MwSt

Bei Buchung ab 18 m2: CHF 70, inkl. MwSt

Die Stände haben einer Rückwand und sind untereinander vorne mit einer Stütze abgetrennt, welche die Blende die über dem Stand verläuft trägt.

Option: Die Blende über dem Stand kann nur mit der vom OK organisierten Schrift erfolgen. Kosten pauschal CHF 50.00

Im Preis inbegriffen sind:

- Karte für freie Zufahrt zum Parkplatz der Aussteller
- Eintrittskarten (Aussteller-Ausweise)
- Strom, Tische und Stühle (Bitte Anzahl auf Bestellung aufführen)

Die aktuelle Aussteller-Übersicht kann jederzeit abgerufen werden über:

<http://www.dorn-schweiz.ch/downloads/messehalle-belegung.pdf>

Am Kongress liegt das Aussteller-Verzeichnis auf

BESUCHEN SIE UNSEREN STAND AUF DEM ANWENDERTREFFEN IN OTTOBEUREN

Das Anwendertreffen am erste Aprilwochenende in Ottobeuren hat sich für die Dorn-Methode als eine Institution des Erfahrungsaustausches etabliert. Das Hotel Hirsch hat sich in den letzten Jahren für das Anwendertreffen bewährt, mit seinem "Hirschaal" und weiteren Tagungsräumen gibt es Platz, um dem wachsenden Zuspruch der Veranstaltung gerecht zu werden. Parallel zur Veranstaltung laden alle unsere Leser ein uns an unserem Stand zu besuchen. Wir sind für Sie da zum Informationsaustausch, freuen uns auf Ihre Fragen und stellen Ihnen gerne unsere Seminare, Vorträge und Workshops aus unserem Programm auf der Seite www.breuss-dorn-seminare.de und unsere Produkte von der Seite www.breuss-dorn-shop.de vor.

Veranstaltungsort:

Hotel Hirsch

Sebastian Kneipp Stube

Marktplatz 12

87724 Ottobeuren

BESUCHEN SIE UNSEREN STAND AUF DEM 47. HP-KONGRESS BADEN-BADEN

Auf dem 47. Heilpraktikerkongress in Baden-Baden Thema: "Konstitution und Epigenetik" vom Samstag 26.04. - Sonntag 27.04. finden Sie unseren Stand im Kongresshaus mit der Standnummer 137 im ersten Obergeschoss im Durchgang des Vorraumes des Kongress-Saals 1 zu den Seminarräumen 2,3,4".

Wir laden alle unsere Leser ein uns an unserem Stand zu besuchen. Wir sind für Sie da zum Informationsaustausch, freuen uns auf Ihre Fragen und stellen Ihnen gerne unsere Seminare und Produkte vor.

Der Kongress wird organisiert vom FDH- Fachverband Deutscher Heilpraktiker e. V.. Sie finden weitere Informationen zum Vortrags- und Seminarprogramm und zu weiteren Ausstellern direkt auf den Seiten des FDH.

Die Industrieausstellung inklusive unserem Stand können Sie kostenfrei besuchen.

Für die Vorträge, Seminare, etc. belaufen sich die Eintrittspreise auf:

Einführungsseminar Freitag 25. April € 10.-

Vorverkauf Sa 30.- € / So 20.- € / Sa+So 40.- €

Tageskasse Sa 40.- € / So 30.- € / Sa+So 50.- €

Gesellschaftsabend max. 2 Karten 30.- € jede weitere 40.- €

LAUTRACH: NEUER BÜRGERMEISTER REINHARD DORN / AUSBILDERTREFFEN

Am 16.03.14 wurde Reinhard Dorn in seinem Heimatort Lautrach mit einer überwältigen Mehrheit von annähernd 65% der Stimmanteile zum Bürgermeister gewählt.



Reinhard Dorn

Der Sohn von Dieter Dorn und Schirmherr der Dorn-Methode tritt am 01.05.14 sein Amt offiziell an.

Unser ganzes Team und die Dorn-Gemeinde gratulieren Reinhard Dorn und wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Amt.

Ausbildertreffen in Lautrach:

Am Freitag und Samstag, **07./08. November 2014**, Fr. 12-18 Sa. 09-17 Uhr

Veranstaltungsort: Lautrach, Gasthof Rössle

Kosten incl. Verpflegung + Getränke : 50,- EURO

Bei den traditionellen Ausbildertreffen wollen wir die neuesten Entwicklungen, informative Themen, interessante Anregungen und Erfahrungsaustausch teilen.

Programmvorschau

Eröffnung durch dem Schirmherren der Dorn-Methode und neuen Bürgermeister der Gemeinde Lautrach Reinhard Dorn

Thema: "Wohin... Dorn-Methode... ?!?!"

Aktuelle Diskussion - Entscheidungen des Regierungspräsidium, Gerichtsurteile

Dorn-Methode - Dorn-Therapie - Dorn-Anwender - Dorn-Therapeuten - Definition von Standards

Erarbeitung eines praktischen Leitfadens durch die Dorn-Methode

Durch Deine Teilnahme, mit Deinen Anregungen und Erfahrungen, trägst Du dazu bei, die Dorn-Methode im Sinne von Dieter Dorn lebendig zu halten und weiter wachsen zu lassen.

Anmeldung unter:

Helmuth Koch, Tel. 07531-2829 005, E-Mail: info@dornmethode.com oder

Gesund Media GmbH, Tel. 08031-809 33 63, info@gesund-media.de

HINTERGRUNDINFORMATION: DIABETES

Diabetes mellitus – auch eine Frage der Energie?

Der Diabetes mellitus mit all seinen Folgekrankheiten und dem daraus erwachsenden persönlichen und gesellschaftlichen Schaden ist eine der ganz grossen Herausforderungen der modernen Industriegesellschaften. Allein in Deutschland sind mehrere Millionen Menschen von dieser chronischen Krankheit betroffen. Und sieht man sich das Heer der dicken Kinder an, wird sich diese Problematik in den nächsten Jahren sicherlich noch verschärfen. – Natürlich erfindet die Industrie laufend Produkte, die zuckerarm oder zuckerfrei sind, und natürlich gibt es auch jede Menge Medikamente, die helfen sollen, den zu hohen Zuckerspiegel im Blut zu senken, um damit das Risiko von Folgeschäden möglichst niedrig zu halten.

Es gibt ganze Bücherregale voller Literatur zum Thema Diabetiker – wie ernährt man sich richtig – was ist ein HbA1c – was gilt es bei der Pflege diabetischer Füsse zu beachten – warum ist der jährliche Gang zum Augenarzt so wichtig – und wieso gilt es auch, die Nierenfunktion engmaschig zu überwachen?

Daneben haben sich viele Betroffene ein solides Wissen über den positiven Effekt von Zink – einem zentralen Mineral im Zuckerstoffwechsel – angeeignet; dazu mischen sie vorsorglich viel Zimt ihrer Ernährung bei, verwenden allerlei Pflückerchen und Kräuterchen, die der Bauchspeicheldrüse auf die Sprünge helfen sollen.

Aber ist das Problem der Volkskrankheit Diabetes dadurch geringer geworden – Nein! Im Gegenteil. Die Betroffenen werden immer jünger, es gibt bereits Kinder, die so schwer wiegende Veränderungen an ihren Blutgefässen aufweisen, dass man sie vom biologischen Alter getrost zu den Greisen zählen könnte. Eine erschreckende Bilanz. In meiner früheren Tätigkeit als Hausärztin hatte ich zahlreiche Diabetiker/innen unter meinen Patienten. Ich hatte als naturheilkundliche Ärztin natürlich den Ehrgeiz, sie möglichst umfassend zu beraten und zu behandeln. Daher

habe ich viel Zeit damit verbracht, ihnen ausgeklügelte Ernährungspläne zum Thema „low carb“, glykämischer Index etc. zu erstellen, und selbstredend wurde im vierteljährlichen Rhythmus der HbA1c- Wert ermittelt – lange bevor dieser zum Goldstandard der Langzeitbehandlung erhoben wurde.

Da ich trotz dieser Maßnahmen „meine“ Diabetiker im Schnitt auch nicht besser einstellen konnte als meine Kollegen am Ort, begann ich ernsthaft an meinen Kompetenzen als Doc zu zweifeln – bis mich eines Tages die Erkenntnis wie ein Hammerschlag traf, dass ich ja überhaupt nicht verantwortlich bin für das, was die Patienten tun oder lassen, sobald sie meine Praxis verlassen!

Wenn also Frau Müller jeden Tag ein Stück Sahnetorte vertilgt, oder Herr Reiser auf seine täglichen Gläser Rotwein beim besten Willen nicht verzichten mag; wenn sich beide nur, um mir einen Gefallen zu tun, am Tag vor der nächsten Blutentnahme kasteien, dann hat dieses Verhalten nichts mit meinen ärztlichen Fähigkeiten oder Unfähigkeiten zu tun, sondern damit, dass ihr Verhalten von etwas gesteuert wird, das sich dem gesunden Menschenverstand entgegenstellt und oft genug das konterkariert, was wir zuvor stundenlang besprochen und analysiert haben.

Jeder meiner Diabetiker war vom Kopfe her dazu bereit, sich vernünftig zu ernähren und sich bewusst mehr zu bewegen – abzunehmen und mehr auf sich zu achten, um eben nicht zu erblinden, an die Dialyse zu müssen, ohne Füße im Rollstuhl zu enden oder einem unerwarteten Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erliegen.

Gleichwohl konnten sie das, was ihnen so quälend bewusst war, nicht in die Tat umsetzen. Viel mehr als Lippenbekenntnisse blieb in den meisten Fällen nicht übrig von all den tollen Plänen in Bezug auf „life style-modification“.

Schon damals stellte ich mir Fragen wie: Warum tun sie nicht das, was gut für sie wäre und was ihnen ein längeres und gesünderes Leben bescheren könnte? Warum verhalten sich viele Diabetiker so selbstzerstörerisch und boykottieren sich selbst auf so eine perfide, subtile Art?

Erst mit Beginn meiner Tätigkeit als Energiemedizinerin in der PSE (Psychosomatische Energetik) konnte ich mir manche dieser Fragen besser beantworten. Als ich nämlich begann, zu verstehen, dass viele Teile unseres Verhaltens eben grade nicht vom Verstand gesteuert werden, sondern von dem, was die PSE die „unbewussten Konflikte“ nennt.

Meinen Patienten gegenüber nenne ich sie oft die „Vampire“ oder die „Energieräuber“ oder auch die „kleinen Dämonen“, deren einziges Ziel ist, eine bestimmte Emotion zu leben, uns dahingehend zu beeinflussen, unser Verhalten zu manipulieren oder uns in Situationen zu bringen, in denen just das Konfliktprogramm auf die Bühne unseres Lebens gebracht wird – häufig genug mit uns selbst in einer Art Zuschauerrolle, aus der heraus wir hilflos mit ansehen müssen, was für eine seltsame Inszenierung dort gerade abläuft.

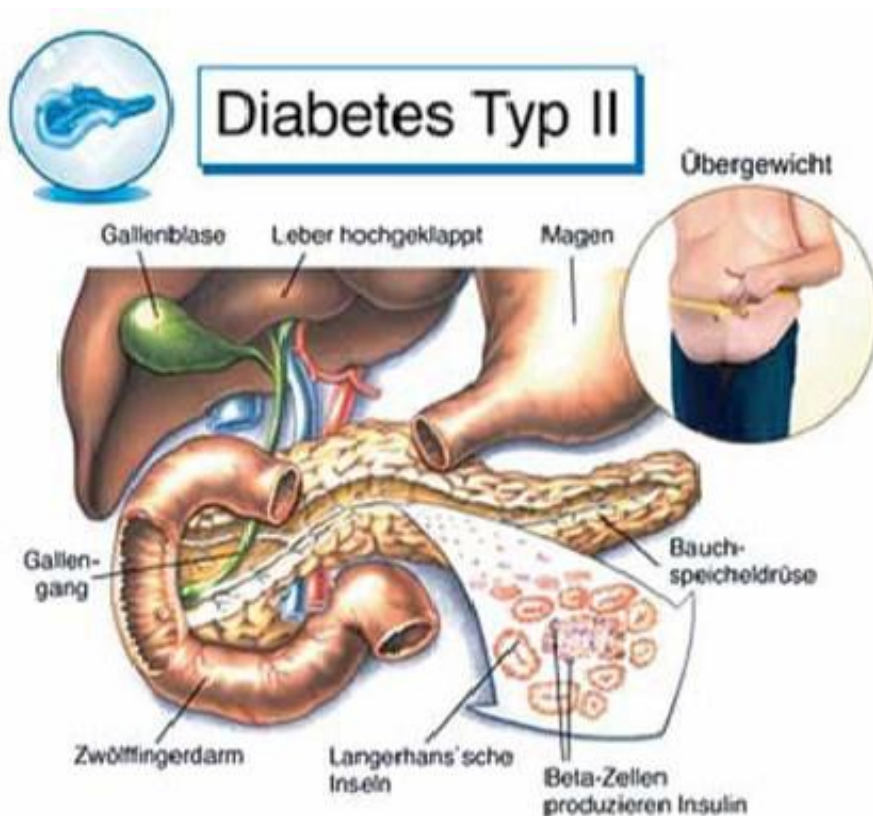


Der HbA1c-Wert wird mit einer kleinen Blutprobe und einem speziellen Messgerät ermittelt (HbA1c = Glykohämoglobin). Ein normaler HbA1c-Wert schließt einen Diabetes mellitus nicht aus. Werte über 6% stützen jedoch eine Verdachtsdiagnose. Das HbA1c wird bei Patienten mit Diabetes mellitus alle drei Monate gemessen. Das Ziel der Therapie besteht darin, dass der HbA1c-Wert unter 7–8% bleibt, um mögliche Spätfolgen dieser Erkrankung möglichst lange hinauszuzögern bzw. zu vermeiden.

Jeder, der schon einmal der Ansicht war, er befinde sich in seinem Leben im „falschen Film“, wird problemlos nachempfinden können, wovon ich spreche.

Ob es um eine Kampfscheidung geht, ein berufliches Mobbing, die Prügel des alkoholkranken Ehemanns, den Tod eines geliebten Kindes oder Geschwisters, die Drogensucht der besten Freundin oder die Demenz des ehemals so starken Vaters. All dies sind nur einige Beispiele aus der grossen Variation von Szenarios, die unsere Konflikte wählen, um ihre Botschaft zur Aufführung zu bringen. Mehr als ein Patient hat mir berichtet, dass er nach Auflösung seiner Konflikte durch die Medikamente der PSE erst einmal begriffen hat, warum er zuvor immer wieder in Situationen geriet, die ihm nicht gut getan hatten- die aber scheinbar unentrinnbar immer wieder in ihrem Aussen gespiegelt wurden; sodass sie immer wieder damit konfrontiert wurden und dem nicht ausweichen konnten.

Was hat all dies nun mit dem Diabetes zu tun?



Die Bauchspeicheldrüse, oder das Pankreas, ist ein quer im Oberbauch liegendes Drüsenorgan. Die von ihr gebildeten Verdauungsenzyme werden über ein oder zwei Ausführungsgänge in den Zwölffingerdarm abgegeben. Sie ist daher eine exokrine Drüse (nach außen abgebend). Diese Verdauungsenzyme spalten Eiweiße, Kohlenhydrate und Fette der Nahrung im Darm in ihre Grundbestandteile und zerkleinern sie damit in eine von der Darmschleimhaut aufnehmbare Größe. Darüber hinaus werden in der Bauchspeicheldrüse Hormone gebildet, die direkt an das Blut überführt werden. Damit ist sie gleichzeitig auch eine endokrine Drüse („nach innen abgebend“). Dieser endokrine Anteil des Pankreas sind die Langerhans'schen Inseln, die vor allem für die Regulation des Blutzuckerspiegels sowie von Verdauungsprozessen verantwortlich sind.

Der Diabetes gilt als Erkrankung der Bauchspeicheldrüse, die es nicht mehr schafft, genügend Insulin zu produzieren- oder aber deren Insulin es nicht mehr schafft, die Glukose auch wirklich als Brennstoff in die Zellen zu bringen, weil die Zellen gegen Insulin resistent geworden sind. Dies bringt den Organismus scheinbar zum Verhungern, obwohl genügend „Brennstoff“ in Form von zuckerhaltiger Nahrung vorhanden ist; der Organismus kann dieses Angebot nur nicht mehr sinnvoll nutzen und „verbrennen“.

Aus energetischer Sicht ist es nun so, dass der Pankreas das zentrale Hormon produzierende Organ des Oberbauches ist – das sogenannte 3. Chakra gilt als Sitz der Verdauung, der Assimilation, des Ausscheidens, des Integrierens, des Loslassens – und dort sitzt auch das von den alten Chinesen schon so bezeichnete „Feuer der Leber“, in dessen Hitze alle Giftstoffe verbrennen. Im übertragenen Sinne verbrennen dort aber auch alle seelisch-geistigen Gifte, die negativen, uns schädigenden oder schwächenden Gedanken oder Gefühle – auf dass wir energisch, authentisch, kraftvoll und zupackend bleiben – aggressiv im besten Sinne des Wortes – jederzeit in der Lage, Aufgaben, die vor uns liegen, anzugehen und zu lösen.

Und genau hier kommen die seelischen Blockaden – unsere Energieräuber – ins Spiel.

Sie schwächen den Energiefluss im Oberbauch mit der Folge, dass nicht nur die Durchblutung und Funktion der Bauchspeicheldrüse geschwächt wird, sondern auch mit der Folge, dass wir unsere ursprüngliche Dynamik nicht mehr in dem Maße leben können wie vorgesehen. Anstelle zupackend und vorwärts strebend werden wir depressiv, ängstlich, fühlen uns isoliert, einsam, wütend, sehnsüchtig, verzagt, hungrig nach Leben, aber unfähig, es uns zu holen und „hinein zu beißen“. Stattdessen agieren wir unseren Seelenhunger und unseren geistigen Hunger am Kühlschranks aus – wir nehmen zu viel materielle Nahrung zu uns – können sie aber dann nicht vernünftig verwerten; und schon ist der energetische Weg in den Diabetes geebnet.

Das heisst umgekehrt natürlich nicht, dass jeder, der ab und an verzagt oder mutlos ist, an Diabetes erkranken wird, das wäre viel zu kurzichtig gedacht. Aber: Wer über lange Strecken seines Lebens immer wieder das Grundgefühl von „ich bin das arme Aschenputtel, alle anderen haben viel mehr Spass im Leben, mir wird immer etwas vorenthalten und was immer ich bekomme, ist nicht okay“ hat, der ist gefährdet, dem Programm eines seelischen Konfliktes aufzusitzen und damit viel von seiner geistig-seelischen Eigenständigkeit und Echtheit zu verlieren.

Die Lebensthemen, die als Konflikte im Oberbauch sitzen, haben mit dem Gefühl von Zugehörigkeit zu tun, mit unterdrückter Wut, mit der Suche nach etwas, was uns seelisch satt macht und mit Frustration und Enttäuschung. Wer sich ständig im Defizit wähnt, versucht begreiflicherweise alles, um Vorräte für schlechte Zeiten anzulegen – leider oft genug in Form völlig unnötiger Fettpolster und Schwimmringe um die Körpermitte. Weil uns das Gespür für unseren geistigen Hunger und die Bedürfnisse unserer Seele in vielen Fällen abhanden gekommen ist, verlagern wir alle Arten von „Hunger“ auf die Körperebene, mit den schädlichen Folgen für Gesundheit und Leben, die wir ja alle kennen.

Was geschieht nun, wenn wir mithilfe der PSE unsere zuvor versteckten Energieräuber aufspüren, uns bewusst mit ihnen auseinandersetzen und sie zudem mit Hilfe spezieller Homöopathika energetisch auflösen helfen können?

Die erste und offensichtlichste Folge für einen Diabetiker ist, dass er deutlich weniger blutzuckersenkende Medikamente benötigt als zuvor. Ich habe nicht wenige insulinpflichtige Diabetiker unter meinen Patienten, die nun anstelle fünfmal täglich zehn Einheiten nur noch zweimal täglich fünf Einheiten spritzen müssen. Oder die zuvor drei Kapseln täglich einnehmen mussten und nun nur noch eine oder gar keine mehr. Auch der HbA1c sinkt – ohne dass bewusst etwas an der Ernährung geändert wird.

Aber es geschieht „von alleine“ etwas sehr verblüffendes – für den Patienten und für mich: Die Patienten beginnen von sich aus, ihre Ernährung umzustellen – plötzlich schmeckt ihnen ein Salat besser als die fettgetränkten Pommes

oder die Sachertorte – und sie nehmen ab! Es bedarf keiner stundenlangen Gespräche und Ermahnungen, dies und jenes zu meiden oder zu bevorzugen – es passiert einfach von alleine!

Zudem werden die Patienten mutiger, aufmüpfiger, lernen, sich zu behaupten und anderen Menschen auch einmal Widerworte zu geben, sie sind dann längst nicht mehr so „pflegeleicht“ wie früher, aber sie gewinnen Respekt – auch für sich selbst. Und aus dieser Grundhaltung heraus aktivieren sie auch noch ihre sportlichen Aktivitäten und schauen mehr als früher darauf, wie sie aussehen und ob ihr Körper in „Schuss“ ist. Es steht ihnen offenbar nun mehr Energie zur Verfügung, weil sie den energetischen „Kuckuck im Nest“, den Konflikt, nicht mehr miternähren müssen.

Wie kann man sich diese Veränderungen erklären?

Sobald ein Konflikt energetisch entmachtet ist, d.h. sobald wir die Botschaft der Seele hinter dem Konflikt verstanden haben, kann er nicht mehr in dem Maße wie zuvor unser Verhalten, Fühlen und Denken beeinflussen und verbiegen – wir haben eine Chance, wieder echter, authentischer und klarer zu werden; wir kommen wieder in Kontakt zu unserem dynamischen Wesenskern.

Damit einher geht eine bessere Fähigkeit, Nein zu sagen – auch ein Nein zu einer Ernährung, die uns nicht gemäss ist. Aber auch ein Nein zu Lebensumständen, die uns seelisch verhungern lassen oder uns „in den Bauch fahren“ oder uns „auf den Magen schlagen“, wird dann umgesetzt und negative Beziehungen werden beendet.

Wenn es uns gelingt, die nach aussen drängende dynamische Kraft der Oberbauchenergie sinnvoll für uns zu nutzen, wird sie sich nicht gegen uns wenden – sei es in Form eines Diabetes oder einer Depression (zwei Krankheitsbilder, die häufig zusammen auftreten – auch kein Zufall, wenn man sich vor Augen hält, dass es in beiden Fällen um das Feuer in uns geht).

Die Botschaft der Seele für alle Diabetiker lautet:

- Erlaube Dir, das Leben mit allen Sinnen zu spüren und zu geniessen – Du gehörst beim Fest mit dazu!*
- Lerne aber auch Nein zu sagen, wo Dir nach Nein ist. Lasse den Ärger und den Frust los! Sei dankbar für das, was Du hast und bist und mache täglich das Beste daraus!*
- Lerne, Dir selbst etwas zu gönnen und achte auf Deine Bedürfnisse – Du bist es wert!*
- Lerne, anderen Menschen Grenzen zu setzen, damit Du besser geschützt bist vor Übergriffen!*

Ich gebe zu, dass der Weg, den die PSE uns aufzeigt in Richtung Selbstheilung, kein „Sonntagnachmittagsspaziergang“ ist! Er konfrontiert uns mit unseren größten Ängsten, tief eingegrabenen Überzeugungen und Glaubenssätzen, die wir erneut auf den Prüfstand zu stellen haben – und wo unsere Seele uns zwingt, vieles loszulassen, was uns bequem war. Aber wir werden belohnt – nicht nur mit einem Mehr an Gesundheit, sondern auch mit einem Mehr an Lebensfreude, an Wahrhaftigkeit und an Sinn in unserem Leben.



Dr. med. Ulrike Güdel Banis
www.psenergy.ch

Sie finden diesen Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit und der Methode-Dorn im neuen Magazin:

"Ihre Gesundheit" Bewusst Leben - Einfach Wohlfühlen, ist das etwas andere Magazin mit Berichten, Dossiers, Ratgebern rund um Ihre Gesundheit und immer mit dem Schwerpunktthema der Dorn-Methode.

Die Ausgabe 02/2014 finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag diesmal mit dem Untertitel: **Der zweite Frühling** - Fit, gesund und verliebt im Alter



Das Magazin erscheint alle drei Monate. Zum Preis von 3.00 Euro pro Ausgabe
Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahres-Abo zum Vorteilspreis von 12.00 Euro im Jahr.

Einzelversand & Auslandsabo ebenfalls möglich unter:

Abonnement & Vertrieb

Gesund Media GmbH

Isarstraße 1a – 83026 Rosenheim

Telefon: (08031) 809-3363

Telefax: (08031) 809-2799

E-Mail: abo@gesund-media.de

I M P R E S S U M (Breuß-Dorn-Newsletter)

NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Anwendungen nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

Inhaber: Michael Rau

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: info@breuss-dorn-shop.de

Telefax: 07245-937194 Internet: www.breuss-dorn-shop.de

Steuer-Nr.: 39338/44630

Ust-IdNr.: entfällt

Handelsregister-Nummer: entfällt

nicht im Handelsregister eingetragenes Kammermitglied der IHK-Karlsruhe

Unser Newsletter ist ein Informationsmedium für Neuigkeiten der Methoden nach Breuß und Dorn und unserem Ausbildungszentrum.

Wir wenden uns damit an Therapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Gesundheitsberater, Interessierte, Betroffene, etc. - für alle, die die BREUß- und DORN-Methoden anwenden und sich für die Methoden interessieren, zum Informations- und Erfahrungsaustausch.

Sie finden in unserem Newsletter Neuigkeiten, Erfahrungsberichte, Studien, Termine, Buchvorstellungen, Produktneuheiten, u.a..

Wir veröffentlichen gerne auch Ihre Neuigkeiten, die für allen anderen Leser interessant sind, wobei sich die Newsletterredaktion das Recht vorbehält Artikel zu kürzen, abzulehnen, oder terminlich in einer anderen Ausgabe zu veröffentlichen.

Copyright 2006-2014 NSC-Natural Spinal Care®. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, wenn nicht anders angegeben, mit Quellenangabe: www.breuss-dorn-shop.de frei. Der Bezug der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit beendet werden. In unserer Bezugsdatei werden nur die e-mail-Adressen ohne jeden weiteren Personenbezug gespeichert. Es ist daher erforderlich, dass eine Abbestellung von der Empfängeradresse erfolgen muss. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie auf den folgenden Link. Newsletter abbestellen: newsletter-loeschen@breuss-dorn-shop.de Wir werden Sie dann aus der Datenliste der Empfänger streichen.

Der regelmäßige Versand unserer Newsletter erfolgt 1x pro Monat. Bei einer Netzüberlastung können sich die Übertragungszeiten verschieben. Haben Sie jedoch einmal keinen Newsletter auf ihrem Rechner, bitten wir um Information.

Der Bezug des Newsletters wird von uns aus beendet, wenn Ihr e-mail-Programm oder Ihr Provider den Bezug zurückweist (Fehlerhafte Programmierung eines Spam-Schutzes, der Mailbox oder der Abrufparameter). Sollte der Newsletter fehlerhaft ankommen (Steuerzeichen statt Umlauten), teilen Sie uns dies bitte mit.

Haben Sie den Newsletter von jemand anderem erhalten und sind nicht in der Verteilerliste, senden Sie uns eine e-mail und schreiben einfach **NEWSLETTER ANMELDUNG**.

Wenn Sie der Meinung sind, dass ein anderer Kollege oder eine andere Kollegin unseren Newsletter ebenfalls erhalten sollte, schreiben Sie bitte **EMPFEHLUNG NL** und die e-mail-Adresse des neuen Empfängers. Wir nehmen diese Adresse dann in unsere Newsletter-Datei auf und versenden den letzten aktuellen Newsletter. Newsletter-Versand-Adressen werden von uns ausschließlich für diese Zwecke gespeichert und enthalten keinen weiteren Personenbezug. Sie werden Dritten nicht weitergegeben.

Bilder/Grafiken: Artikel 1 Max Herz, Artikel 2,6,7 Gesund Media, Artikel 3 DORN-Verband Schweiz

Die Herstellung des Newsletters erfolgte mit der gebotenen Sorgfaltspflicht, jedoch ohne Gewähr. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler. Schadensersatz ist ausgeschlossen.

Für den Inhalt ihrer Artikel und die Bildrechte sind die jeweiligen Fremdautoren selbst zuständig. Keine Haftung für Fremdautoren.

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht richtig angezeigt bekommen, klicken Sie bitte auf:

<http://www.breuss-dorn-shop.de/breuss-dorn-newsletter-03.2014.pdf>

Für die Anzeige der Dokumente benötigen Sie den Acrobat Reader. Sollte das Programm auf Ihrem Rechner noch nicht installiert sein, so können Sie es unter <http://get.adobe.com/de/reader/> kostenfrei beziehen.

Alle bisher erschienenen Newsletter finden Sie auf unsere Seite: **[Breuss-Dorn-Newsletter](#)**

MEDIADATEN

Sie wollen in unserem Newsletter auf Ihre Präsenz, Produkte, Seminare, Neuigkeiten, Bucherscheinungen, etc. aufmerksam machen?

Von der Bannereinspielung bis zu PR-Berichten besteht jede Möglichkeit. Sprechen Sie mir unserem PR-Berater.

Unsere Mediadaten finden Sie unter: **[Mediadaten breuss-dorn-newsletter.pdf](#)**